



Tourismus ist ein wichtiger Faktor für Wirtschaft und Wachstum

Thomas Bareiß, Beauftragter der Bundesregierung für Tourismus, im Interview über Inhalte und Ziele seiner neuen Funktion

TMV: Sie sind neuer Tourismusbeauftragter der Bundesregierung – welche Erfahrungen bringen Sie mit, welche Ziele haben Sie?

Thomas Bareiß: Nun, zunächst komme ich aus einer echten Tourismusregion – von der Schwäbischen Alb – die unter anderem mit tollen Wanderwegen und der Burg Hohenzollern viele touristische Anziehungspunkte anbieten kann. Tourismus ist bei mir zu Hause ein echter Wirtschaftsfaktor – wie übri-



Thomas Bareiß, Beauftragter der Bundesregierung für Tourismus

gens in ganz Deutschland –, daher habe ich in meinem Wahlkreis in den letzten Jahren auch mehrere Tourismusgipfel organisiert, bei denen sich touristische Unternehmer mit Fachleuten darüber austauschen konnten, wo ihnen der Schuh drückt. Sich jetzt um die Tourismuswirtschaft in ganz Deutschland kümmern zu können, ist eine Aufgabe, die mich ehrt und die ich mit Freude angehen werde. Ich sehe mich hier in erster Linie als „Kümmerer“, als eine Art Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Ich will dafür sorgen, dass tourismuspoliti-

sche Anliegen in der öffentlichen Diskussion und innerhalb der Bundesregierung die Beachtung finden, die sie verdienen.

TMV: Welche Herausforderungen der Tourismuswirtschaft gehen Sie als erstes an?

Bareiß: Das Thema „gewerbesteuerliche Hinzurechnung“ bei der Zusammenstellung von Pauschalreisen durch Reiseveranstalter, neuerdings „Urlaubssteuer“ genannt, brennt mir beson-

ders unter den Nägeln. Hier ist es in der vergangenen Legislaturperiode leider nicht gelungen, eine politische Lösung zu finden. Ich weiß, das Thema ist hochkomplex und ein sehr dickes Brett. Aber es kann doch nicht sein, dass Politiker in Bund, Ländern und Kommunen seelenruhig dabei zuschauen, wie leistungsfähige Unternehmen in die Insolvenz oder ins Ausland getrieben werden.

Ein anderes Thema, das mir grundsätzlich sehr am Herzen liegt, ist der Bürokratieabbau. Die Tourismuswirtschaft wird ja sehr stark von Klein- und Kleinstunternehmen

Fortsetzung auf Seite 3

Aus dem Inhalt

Hier spricht der Experte

Thomas Bareiß, Beauftragter der Bundesregierung für Tourismus, über seine Ziele für den Tourismus in Deutschland > **Seite 01**

Tourismusknachrichten

Endlich Ruhe-Filme erzielen hohe Reichweiten und Preise

> **Seite 02**

Projekt „Trachten neu erleben“ wurde verlängert > **Seite 04**
Workshop zur Nachhaltigkeit durchgeführt > **Seite 05**

Strategie zur Entwicklung des Gesundheitstourismus in MV verabschiedet > **Seite 05**

Vermischtes:

Bücher *übers Land*: Rügen neu entdecken, Schlussendlich (111) > **Seite 08**

Zahl des Monats

16,3 Millionen internationale Übernachtungen wurden nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes von Januar bis März 2018 in Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten in Deutschland registriert. Das ist eine Million mehr als im Vergleichszeitraum 2017.

„Endlich Ruhe!": Mecklenburg-Vorpommerns erste Videoserie hat Erfolg bei Zuschauern und Festivals

Mindestens drei Millionen Mal wurden die Clips bereits angesehen / Auszeichnungen auf bislang vier internationalen Festivals

Die Videoserie „Endlich Ruhe!“ (youtube.com/aufnachmv), mit der sich das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern filmisch in Szene setzt, ist fünf Monate nach ihrem Start bereits millionenfach angeschaut und verbreitet worden. Zudem wurden die fünf Filme mit den bekannten Schauspielern und Grimme-Preisträgern Anneke Kim Sarnau, Hinnerk Schönemann und Olaf Schubert, die in Binz auf Rügen, Schwerin, der Mecklenburgischen Seenplatte, Rostock-Warnemünde und auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst gedreht wurden, bereits auf mehreren internationalen Filmfestivals mit Preisen bedacht.

Die erste Web-Serie des Landes konnte bislang allein knapp 1,2 Millionen Aufrufe auf dem YouTube-Kanal „aufnachmv“ des Landestourismusverbandes verzeichnen. Hinzu kommen mehr als 2,3 Millionen so genannte „Views“ über Facebook, Instagram oder Twitter sowie die hohe, aber in Messzahlen nicht nachweisbare virale Reichweite über Dienste wie WhatsApp. Überdies konnte „Endlich Ruhe!“ bislang auf vier europäischen Filmfestivals punkten: Sowohl



Can Saraçoğlu, Präsident des International Istanbul Tourism Film Festival, und Tobias Woitendorf, stellvertretender Geschäftsführer TMV, bei der Preisverleihung in Istanbul

auf den Festivals Terres Catalunya in Spanien und ITFF-Bulgaria als auch auf dem International Istanbul Tourism Film Festival wurde die Online-Serie mit Awards ausgezeichnet. Bereits im März dieses Jahres wurde das Filmprojekt auf der ITB Berlin mit dem internationalen Multimedia-Tourismus-Award „Goldenes Stadttor“ in der Kategorie „National“ mit dem ersten Preis gewürdigt.

„Wir freuen uns, dass ‚Endlich Ruhe‘ bei Zuschauern und in der Filmwelt gleichermaßen ankommt. Ruhe ist eines der

wesentlichen Reisemotive und ein Wettbewerbsvorteil für unser Land – auch als Gegenpol zum Stress im Alltag vieler Menschen. Als starker Wert steht Ruhe im übertragenen Sinne auch für innere Balance, Ausgeglichenheit, Naturnähe und Gastfreundschaft. In den fünf Filmen haben wir einen kurzweiligen und ironischen Weg für die Vermittlung dieses Themas gefunden, der offensichtlich gut ankommt“, erklärte Wolfgang Waldmüller, Präsident des Tourismusverbandes MV und Auftraggeber der Produktion. Laut der aktuellen repräsentativen Gästebefragung (Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus) ist für fast 50 Prozent der MV-Urlauber – das sind pro Jahr rund sechs Millionen Menschen – Ruhe ein ausschlaggebender Reisegrund. „Endlich Ruhe!“ ist zudem „Made in MV“ – die Serie wurde von Akteuren aus dem Land geplant, gedreht und produziert. Geleitet wurde die Produktion von der Firma Populärfilm aus Rostock. Partner waren unter anderem Filmland und Landesmarketing MV. Wenn die Filme auf weiteren Festivals ausgezeichnet werden, besteht die Chance auf eine Platzierung auf dem Filmfestival ‚Grand Prix CIFFT‘ in Wien, bei dem Ende des Jahres die Auszeichnung ‚Weltbeste Tourismusfilm‘ verliehen wird. Der Hauptpreis, der vom International Committee of Tourism Film Festivals (CIFFT) mit Sitz in Wien vergeben wird, und unter anderem durch die Welttourismusorganisation UNWTO sowie die European Travel Commission unterstützt wird, ging 2017 an Dubai Tourism für den Film „Dubai's #BeMyGuest with Shah Rukh Khan“.

Geleitet wurde die Produktion von der Firma Populärfilm aus Rostock. Partner waren unter anderem Filmland und Landesmarketing MV. Wenn die Filme auf weiteren Festivals ausgezeichnet werden, besteht die

Chance auf eine Platzierung auf dem Filmfestival ‚Grand Prix CIFFT‘ in Wien, bei dem Ende des Jahres die Auszeichnung ‚Weltbeste Tourismusfilm‘ verliehen wird. Der Hauptpreis, der vom International Committee of Tourism Film Festivals (CIFFT) mit Sitz in Wien vergeben wird, und unter anderem durch die Welttourismusorganisation UNWTO sowie die European Travel Commission unterstützt wird, ging 2017 an Dubai Tourism für den Film „Dubai's #BeMyGuest with Shah Rukh Khan“.

+++ NEWSTICKER +++

+++ Im Ostseebad Zinnowitz wurde das **Haus des Gastes** neu eröffnet. Die Gesamtkosten betragen rund zwei Millionen Euro. Das Wirtschafts- und Tourismusministerium unterstützte die Maßnahme mit rund 602.000 Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. www.zinnowitz.de +++ Jens Oulwiger wird ab dem 1. Oktober 2018 neuer Geschäftsführer des **Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst**. www.fischland-darss-zingst.de +++ Die Jubiläums-DVD „800 Jahre Rostock“ der Juni Media GmbH & Co. KG ist nun auch in englischer Sprache erhältlich. +++ In Güstrow wurde die „**Sweet dream**“ **Hostel & Pension** im ehemaligen Hotel „Stadt Güstrow“ neu eröffnet. www.sweet-dream-hostel.de +++ **Das Virtuelle Landesmuseum**, das seit Dezember 2014 besondere Stücke aus mecklenburgischen Museen im Internet präsentiert, zeigt seit dem 13. Mai Exponate aus 16 Kunst- und Heimatmuseen Vorpommerns in Wort, Bild und einige auch in einer 360-Grad-Aufnahme. www.landesmuseum-mecklenburg.de +++ Die Hansestadt Rostock bewirbt sich um die **Bundesgartenschau (BUGA) im Jahr 2025**. Das hat die Bürgerschaft am 16. Mai 2018 mit klarer Mehrheit beschlossen. www.rostock.de +++ Etwa 140.000 Menschen besuchten den **MV-Tag** vom 18. bis 20. Mai 2018, der anlässlich des 800. Jubiläums der Stadt in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock stattfand. www.rostock.de +++ In Mecklenburg-Vorpommern werden derzeit 497 Badegewässer von den Gesundheitsämtern hygienisch überwacht. **97 Prozent der Badegewässer** seien nach offiziellen Kontrollen mit gut bis ausgezeichnet bewertet worden. www.regierung-mv.de +++ In Graal-Müritz entsteht derzeit ein **Kurwald**, der sich in einen Entspannungsbereich und Aktivbereich untergliedert. www.graal-mueritz.de +++ Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat den **Erhalt von 125 Guts- und Herrenhäusern** seit 2011 mit 8,4 Millionen Euro unterstützt. Das Geld stamme aus dem EU-Landwirtschaftsfonds Eler und habe Gesamtinvestitionen in Höhe von 15,4 Millionen Euro ermöglicht. www.regierung-mv.de +++

Fortsetzung des Interviews von Seite 1

getragen, in denen der Geschäftsinhaber die ganze Verantwortung trägt oder sich um alles kümmern muss. Hier könnten wir viel Potenzial entfalten, wenn uns die ein oder andere Entlastung gelingt. Und auch auf EU-Ebene müssen wir aufpassen, dass wir die besonderen mittelständischen Strukturen in Deutschland, um die uns unsere europäischen Partner ja oft beneiden, nicht durch unreflektierten Verbraucherschutz gefährden.

TMV: Neben Ihren Funktionen unter anderem als Parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium für die Energiepolitik und als Stellvertreter des Wirtschaftsministers – wie viel Zeit bleibt Ihnen für die Aufgabe des Tourismusbeauftragten?

BareiB: Natürlich hat das Wirtschaftsministerium eine sehr breite Palette von Themen und Aufgaben. Das ist auch rein zeitlich eine Riesenherausforderung. Aber die Ernennung eines Tourismusbeauftragten der Bundesregierung unterstreicht ja gerade den Stellenwert des Tourismus für die Bundesregierung und ich habe mich über die Aufgabe sehr gefreut. Tourismus ist ein wichtiger Wirtschafts- und Wachstumsfaktor, sowohl international als auch in Deutschland. Es ist sowas wie unsere Visitenkarte, unser Aushängeschild. Hier einen Beitrag zu leisten, ist für mich eine tolle Aufgabe.

TMV: Wie können Tourismusorganisationen und Unternehmen konstruktiv an der Politikgestaltung mitwirken und Sie unterstützen?

BareiB: Der Austausch mit der Branche, aber auch mit den Ländern ist mir sehr wichtig. Natürlich habe ich hier ein offenes Ohr und werde auch aktiv das Gespräch suchen. Mit unserem neu gegründeten Kompetenzzentrum Tourismus wollen wir außerdem den Dialog noch intensiver gestalten. Und daneben wird es zukünftig noch weitere Gesprächsformate geben.

TMV: Welche Funktion soll das neue Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes einnehmen?

BareiB: Das Kompetenzzentrum soll langfristige Trends identifizieren und die Branche auf künftige Herausforderungen, auch Chancen hinweisen. So wird zum Beispiel die Digitalisierung unsere Tourismuslandschaft radikal verändern; Tourismus im Jahr 2030 wird völlig anders aussehen, als wir uns das heute vorstellen können. Das neue Kompetenzzentrum soll uns dabei helfen herauszufinden, worauf sich Politik und Branche einstellen müssen. Es soll – nah an der Branche – Ideen und Vorschläge sammeln, wie der Bund die überwiegend mittelständische Tourismuswirtschaft in Deutschland unterstützen kann, noch professioneller und leistungsfähiger zu werden.

TMV: Wie gut kennen Sie Mecklenburg-Vorpommern – ein Bundesland, in dem der Tourismus einer der wichtigsten Wirtschaftszweige ist?

BareiB: Mecklenburg-Vorpommern ist ein wunderbares Urlaubsland. Ich selbst habe einige Male hier Urlaub gemacht. Ich fand es immer wunderschön. Kein Wunder, dass es zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen gehört! Aber es teilt natürlich das Schicksal vieler ländlicher Regionen, dass der Anteil internationaler Touristen dort noch recht gering ist. Dabei liegen in diesem Bereich die Wachstumspotenziale für Tourismus, der Einkommen und Beschäftigung ins Land bringt und jungen Menschen Perspektiven bieten kann. Ich finde es beachtlich, wie offensiv Mecklenburg-Vorpommern sich darum bemüht, in puncto Internationalisierung aufzuholen. Bei der letzten ITB hat das Bundesland als Partnerland eine gute Figur gemacht und viele neue Fans gewonnen. Eine tolle Möglichkeit, eine Destination auch im Ausland bekannter zu machen und mit der internationalen Reisebranche ins Geschäft zu kommen, ist natürlich auch der von der Deutschen Zentrale für Tourismus organisierte Germany Travel Mart. Davon konnte ich mich erst vor wenigen Tagen in Dresden überzeugen. Und ich bin sicher, dass sich auch Mecklenburg-Vorpommern beim Germany Travel Mart 2020 in Rostock als attraktive Reisedestination präsentieren wird.

Tourismuswirtschaft Deutschlands fit für globale Trends machen

Kompetenzzentrum Tourismus mit Studie „Tourism in Germany 2030“

Die deutsche Tourismusindustrie ist zunehmend globalen Trends und Herausforderungen ausgesetzt. Worauf sich der Tourismus in Deutschland bis zum Jahr 2030 einstellen muss, zeigt die Studie „Tourism in Germany 2030“ vom US-amerikanischen Marktforschungsunternehmen Phocuswright im Auftrag des Kompetenzzentrums Tourismus des Bundes. Die Ergebnisse belegen: Der digitale Wandel im globalen Tourismus wird relevante Einflüsse auf das touristische Geschäft in Deutschland haben. „Es ist absehbar, dass Teile der touristischen Wertschöpfungskette neu zu definieren sind“, sagt Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack, Leiter des Kompetenzzentrums Tourismus. „Es ist wichtig, dass wir diese Änderungen aufnehmen und bestmöglich agieren.“ Laut Studie wurden in Deutschland im vergangenen Jahr touristische Buchungen im Wert von 58,8 Milliarden Euro generiert (weltweit: rund 1,3 Trilliarden Euro). Mit einem Online-Anteil von 42 Prozent liegt Deutschland unter dem Durchschnitt von 51 Prozent in Europa. Die Grenzen zwischen beiden Segmenten verschwimmen jedoch und seien häufig primär eine Definitionsfrage, heißt es in der Phocuswright-Studie.

Weitere Kernaussagen sind:

1. Deutschland hat bis heute einen fast einzigartigen hohen Anteil an stationären Buchungen.
2. Deutschland hat keine ausgeprägte Start-up-Kultur.
3. Deutschland ist ein Reiseweltmeister und ein herausragender Quellmarkt.
4. Das Veranstaltergeschäft ist im Umbruch. In keinem anderen Land werden so viele Pauschalreisen gebucht wie in Deutschland.
5. Mobile Commerce ist eine echte Chance.
6. Deutschland ist bereit für Sharing Economy.
7. Technik ist die Basis künftigen Erfolges.

www.kompetenzzentrum-tourismus.de

Ideenwettbewerb „Trachten neu erleben“: Gewinner steht fest

Prof. Veruschka Götz und Daniela Ziegen vom Büro T616 setzten sich in der zweiten Bewerbungsstufe durch / Projekt wird mit Umsetzung der Ideen fortgesetzt

Der Sieger im Ideenwettbewerb „Trachten neu erleben“ steht fest: Der mit 25.000 Euro dotierte Preis geht an Prof. Veruschka Götz und Daniela Ziegen vom Büro T616 in Berlin. Zu diesem Ergebnis kam die Jury unter der Leitung von Designerin Jette Joop am 20. April 2018 im Internationalen Haus des Tourismus in Rostock, wo die Bewerber ihr Konzept erläuterten und ihre Entwürfe vorstellten. Das Konzept mit dem Titel „Nordoster“ setzte sich in der zweiten Bewerbungsstufe unter den drei Finalisten durch. Dazu Designerin Jette Joop: „Die Kollektion der Preisträgerin beinhaltet vieles von dem, wofür das Land steht. Das Gesamtpaket enthält viele frische, freche Details, etwa ein Ärmel-Accessoire mit den Wappentieren Mecklenburg-Vorpommerns. Darüber hinaus sind die Ideen unter Aufgreifen der Hinweise aus den vorangegangenen Terminen professionell und landesbezogen umgesetzt worden, so dass die Tracht für jeden Endverbraucher verständlich und anwendbar ist.“ „Ich gratuliere allen Teilnehmerinnen, die sich mit viel Lust und Kreativität am Trachten-Wettbewerb beteiligt haben. Die Jury hat sich die Ent-

scheidung nicht leicht gemacht. Die Kollektion von Prof. Veruschka Götz und Daniela Ziegen ist ein stimmiges Gesamtpaket. Beide Designerinnen schaffen hier etwas Neues – eine frische, moderne Kol-



Preisverleihung zum Ideenwettbewerb „Trachten neu erleben“ (v. l. n. r.: Bernd Fischer, Geschäftsführer TMV, Preisträgerin Prof. Veruschka Götz, Designerin Jette Joop, zwei Models, Kulturministerin Birgit Hesse

lektion mit deutlicher Anlehnung an die historische Tracht. Den Mantel durfte ich auch gleich einmal anprobieren. Ich bin gespannt, wann er mir auf der Straße begegnet“, so Kulturministerin Birgit Hesse, ebenfalls ein Mitglied der Jury.

Ziel des Wettbewerbes „Trachten neu erleben“, zu dem der Landestourismusverband, das Ministerium für Bildung,

Wissenschaft und Kultur MV sowie der Heimatverband MV Ende 2017 aufriefen, ist es, eine Modekollektion für den Nordosten zu entwickeln. Dabei geht es vornehmlich darum, ein Design zu erstellen, das die klassische Trachtenmode des Nordostens neu und alltagstauglich interpretiert.

Das Preisgeld ist zweckgebunden und wird im Folgeprojekt für die Erstellung einer Modekollektion für MV verwendet. Neben Jette Joop und Birgit Hesse gehörten Vertreter der Hochschule Wismar, des Handels sowie des Heimatverbandes und der Tourismusbranche der Jury an. Dem Auswahlprozess war ein Coaching der Teilnehmer durch Jette Joop vorausgegangen, bei dem die eingereichten Entwürfe auf Machbarkeit und Originalität hin geprüft und Empfehlungen für deren Qualifizierung gegeben wurden. Der zweite Preis mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro geht an Marlene Schröder von der Firma „formverleih – Studio für Produktdesign“, der mit 2.500 Euro dotierte dritte Preis ist an Birgit Fiban aus Mecklenburg-Vorpommern vergeben worden.

Touristen sind wichtige Zielgruppe für Kultureinrichtungen

Kulturtourismusstudie des Instituts für Kulturmanagement Ludwigsburg

Der Deutschlandtourismus boomt und führt dazu, dass nicht nur die Destinationen bereist werden, sondern auch eine Vielzahl an Touristen in die Kultureinrichtungen strömen. Und der Anteil der touristischen Besucher ist in den vergangenen fünf Jahren angestiegen. Zu diesem Ergebnis kommt die Kulturtourismusstudie. Sie wurde vom Institut für Kulturmanagement der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der „projekt 2508 GmbH“, Bonn, veröffentlicht und hat den Stellenwert des Kulturtourismus und die Marketingaktivitäten untersucht. So verzeichnen laut der Analyse 22 Prozent der Kultureinrichtungen aktuell einen geschätzten Kulturtouristenanteil von 25 Prozent am gesamten Gästeaufkommen. Weitere 19,2 Prozent erfreuen

sich über bis zu 50 Prozent Touristen. Jeweils 15,8 Prozent der Teilnehmer melden sogar bis zu 75 Prozent oder mehr als 75 Prozent touristischer Gäste. Nur 13 Prozent gaben an, keine oder kaum touristische Besucher in ihren Räumlichkeiten zu begrüßen.

Eine Herausforderung sehen die Studienverantwortlichen in der Anwendung von Marketingmaßnahmen. Denn in vielen Fällen werden traditionelle Instrumente wie Pressearbeit, Plakat- und Außenwerbung sowie das Schalten von Print-Anzeigen eingesetzt. Kommunikationsaktivitäten, die neue Medien erfordern, werden tendenziell weniger getätigt.

Die komplette Studie ist zu finden unter <https://kulturmanagement.ph-ludwigsburg.de/index.php?id=18143>.

Steigende Anzahl an Kurzreisen

Bayern ist beliebtestes Bundesland

Laut einer Erhebung durch den Verband Internet Reisevertrieb (VIR) und der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) ist die Anzahl von gebuchten Kurzreisen durch die Deutschen im Alter zwischen 14 und 70 Jahren 2017 im Vergleich zum Vorjahr von 80,5 Millionen auf 82,1 Millionen gestiegen. Auch der Umsatz stieg von 20,4 Milliarden Euro im Jahr 2016 auf insgesamt 23 Milliarden Euro im vergangenen Jahr. Durchschnittlich gab jeder Urlauber pro Kurzreise 268 Euro aus. 74 Prozent aller Kurzreisen fanden innerhalb Deutschlands, vor allem in Bayern vor Nordrhein-Westfalen und Berlin. Mecklenburg-Vorpommern liegt auf Platz sieben. Beliebteste Ziele im Ausland sind Österreich vor den Niederlanden und Frankreich.

Workshop zur nachhaltigen Tourismusedwicklung in Wolgast

Vielorts fehlen trotz engagierter Akteure verlässliche organisatorische, personelle und finanzielle Strukturen

Auf einem erstmals durch den Tourismusverband MV mit Unterstützung durch den Tourismusverband Vorpommern durchgeführten Workshop diskutierten Vertreter von Unternehmen und Verbänden aktuelle Herausforderungen an die Region auf dem Weg zu einer nachhaltigen Tourismusdestination. Als Bestandteil des Projektes „From the SDGs towards a Sustainable Tourism in the Baltic Sea Region“ im Rahmen der Ostseekooperation werden die Erkenntnisse in eine Standortbestimmung zu nachhaltigem Tourismus im Ostseeraum einfließen. Vor dem Hintergrund einer guten Ausgangsbasis – Verleihung des Eden-Award 2010 an das Netzwerk „Abenteuer Flusslandschaft“ und Gewinn des Sonderpreises im Bundeswettbewerb „Nachhaltige Tourismusdestination“ 2017 – wurde daher sehr bewusst auf die Weitergabe der Erfahrungen der hiesigen Akteure und auf die Erarbeitung neuer Impulse für die langfristige Ausrichtung als nachhaltige touristische Region gesetzt.

Mehreren Impulsvorträgen zu Netzwerkarbeit, Ästhetik der Nachhaltigkeit, Mobilität, Regionalität und Digitalisierung folgten intensive Themenrunden mit Best-Practice-Beispielen und Ableitung drängender

Aufgaben. Motivierende Ideen aus einer zertifizierten Region präsentierte zudem in einem Gastvortrag Silke Rumpelt, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Tourismus Marketing Uckermark GmbH. Die kompetente Moderation durch Martin Balas, Mitautor des Praxisleitfadens „Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus“, beflügelte eine lebhafte und konstruktive Arbeit.

In der abschließenden Plenumsdiskussion wurde herausgestellt, dass es viele gute und engagierte Akteure in der Region gibt, die den Nachhaltigkeitsgedanken nach vorn bringen wollen, es jedoch vielerorts an verlässlichen organisatorischen und nachhaltigen personellen und finanziellen Strukturen mangelt. Die Abhängigkeit von unterschiedlichen Projekten, Trägerschaften und Umsetzungsbedingungen birgt die Gefahr von Einzelaktionen, Stillstand und Unmut zum Projektende. Demgegenüber wurde die Forderung formuliert, durch eine Verstetigung von strategischen Aufgaben auf verlässlicher Finanzierungsbasis der Region einen nachhaltigen Entwicklungsschub zu verleihen.

Die Ergebnisse des Workshops werden als Gesamtdokumentation den Teilnehmern und Interessenten zur Verfügung gestellt, angereichert mit der Auswertung einer vorgeschalteten Online-Befragung und einer ausführlichen Status-Quo-Abfrage von



Workshopteilnehmer im intensiven Austausch

Nachhaltigkeits-Merkmalen der touristischen Rahmenbedingungen in der Region. Die Teilnehmer plädierten für eine unbedingte Weiterführung der Impulse. Der TMV wird dieses Votum und die Angebote zum persönlichen Engagement zum Beispiel in einem Nachhaltigkeitsbeirat aufgreifen und in die Entwicklung eines landesweiten Nachhaltigkeitskonzeptes einbringen.

Kontakt: Harald Machur, +49 381 4030620, h.machur@auf-nach-mv.de

Strategie zur Entwicklung des Gesundheitstourismus in MV verabschiedet

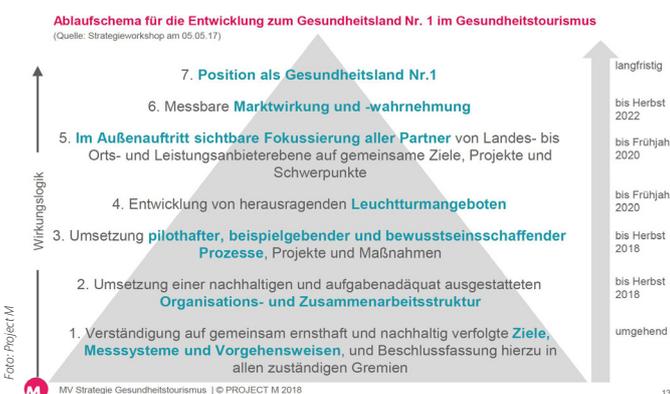
Kennzahlen, Messsysteme und Leuchtturmangebote sollen definiert und erarbeitet werden

Der Gesundheitstourismus in Mecklenburg-Vorpommern wird seitens der Landesregierung durch die Strategieguppe IV des Kuratoriums für Gesundheitswirtschaft flankiert. Diese hatte im Jahr 2015 das drei-

übertragen. So konnte das Internetportal www.Gesundes-MV.de geschaffen und durch diverse PR- und Marketingmaßnahmen bundesweit beworben werden. Damit der MV-Gesundheitstourismus weiterentwickelt werden

kan, haben Strategieguppe und Kuratorium nun eine langfristige Strategie verabschiedet, die das Beratungsunternehmen Project M erstellt hat. In Anlehnung an das Ziel des Masterplans für Gesundheitswirtschaft, Gesundheitsland Nr. 1 zu sein, wird auch für

schöpfungssteigerung niederschlagen. Im ersten Schritt werden hierzu Kennzahlen definiert und Messsysteme installiert. Ein weiterer Meilenstein ist die Umsetzung einer nachhaltigen Organisations- und Zusammenarbeitsstruktur. Insbesondere die Kooperation des TMV mit dem Bäderverband soll, wie bereits im Koalitionsvertrag der Landesregierung gefordert, verbessert und geregelt werden. Anschließend soll die Umsetzung in Schlüsselprojekten wie der Weiterentwicklung regionaler, thematischer Cluster und der Gesundheitskompetenz, Digitalisierung, Produktinnovation sowie Vermarktung und dem Vertrieb erfolgen. Der TMV hat bereits einen Projektantrag für die Umsetzung dieser Schlüsselprojekte bei der Landesregierung eingereicht, und trägt so maßgeblich zur Nachhaltigkeit der bereits eingesetzten Projektmittel und -maßnahmen bei.



jährige Projekt „Interaktiver Marktplatz für gesundheitstouristische Angebote“ initiiert und seine Durchführung dem TMV

das Feld Gesundheitswirtschaft eine TOP-Positionierung angestrebt. Diese soll sich insbesondere in einer messbaren Wert-

Aktuelles in Bildern

Präsentationen in Wien, Hamburg und Dresden sowie Neues aus MV



Der Tourismusverband MV war am 25. April exklusiver Partner des kulinarischen Jahresevents der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) in Wien. Rund 70 Vertreter der österreichischen Reisebranche, Presse und Politik wurden mit Fingerfood vom Foodtruck begrüßt. Die Köchin Yulia hatte sich vorab auf kulinarischer Entdeckungsreise durch Mecklenburg-Vorpommern bei vielen Köchen und Produzenten Inspiration geholt. Anschließend wurden die Gäste ins Novomaticforum zum gesetzten Dinner mit unter anderem Wasserbüffel vom Gut Darß und Deutschen Weinen, präsentiert von der Deutschen Weinkönigin, geladen. Des Weiteren wurden die Besucher bei einer Präsentation des TMV auf Gedankenreise nach MV mitgenommen. Für den TMV war diese Veranstaltung sehr erfolgreich. Viele bestehende Kontakte konnten gepflegt und neue hergestellt werden. Das Thema MV-Kulinarik konnte passend zum DZT-Themenjahr #EnjoyGermanFood gelungen umgesetzt und präsentiert werden.

Foto: DZT/Janos Bakub



Vom 10. bis 13. Mai 2018 fand der 829. Hamburger Hafengeburtstag statt. Der TMV, die Tourismusverbände Fischland-Darß-Zingst, Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburgische Ostseebäder, die Usedom Tourismus GmbH und das IFA-Hotel Rügen präsentierten den mehr als 1,3 Millionen Besuchern das Urlaubsland MV. Diese waren an allgemeinen Informationen zum Urlaubsland und im Besonderen an den Themen Wandern, Radfahren, Camping und Familienurlaub interessiert und ließen sich intensiv dazu beraten.

Foto: TMV



Beim 44. Germany Travel Mart (GTM) vom 6. bis 8. Mai 2018 in Dresden informierten sich 527 Vertreter von internationalen Reiseveranstaltern und Reisejournalisten bei 338 deutschen Anbietern in etwa 19.000 Terminen über Incomingangebote für Deutschland. Vertreter aus Dänemark, Österreich, der Schweiz aber auch aus China, den USA, Belgien und Großbritannien zeigten großes Interesse an MV, das nicht zuletzt auch durch die ITB-Partnerland-Präsenz entstanden war. Der TMV hat sich außerdem Ideen für den GTM 2020 geholt, der in Mecklenburg-Vorpommern stattfinden wird.

Foto: TMV



Das Pferdeurlaubsland MV präsentierte sich erstmalig auf dem ältesten Turnier in Deutschland, dem Hamburger Derby in Klein Flottbek. Wo Welt- und Europameister, Weltcupieger und Olympiamedailienträger die schwierigsten Parcours der Welt überwinden, konnten sich die 93.000 Besucher umfassend über das Urlaubsland MV informieren. Der Fachverband Landurlaub bewarb neben Reitställen weitere naturnahe Urlaubsaktivitäten, stellte die Vielfalt des Pferdeturnismus in MV vor und gab viele Geheimtipps für das Urlaubsland.

Foto: Fachverband Landurlaub MV



Am 4. Mai 2018 wurde im Rostocker Zoo Richtfest für das Polarium gefeiert. Es soll künftig Eisbären, Pinguinen und Ozeanbewohnern ein neues und artgerechtes Zuhause bieten. Im August ziehen bereits die Eisbären und Pinguine ein, weitere Tiere folgen sukzessive. Die Eröffnung der rund 12.500 Quadratmeter großen Anlage mit Freigehege, Wasserbecken und Stall ist für September 2018 geplant.

Foto: Zoo Rostock/Jochim Klock



Ab dem 3. Juni startet der Volkstheater Sommer in der alten Schiffbauhalle 207. Das Programm mit den Abenteuern von Huckelberry Finn, der Oper „Der Bajazzo“, das Musical „Hair“ und die Konzerte der Norddeutschen Philharmonie Rostock wurde im Rahmen einer Pressekonferenz am 2. Mai 2018 im Internationalen Haus des Tourismus in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband MV vorgestellt.

Foto: TMV



Zur 17. Auflage der HansePferd – der beliebtesten Pferdemesse im Norden – vom 20. bis 22. April kamen rund 50.000 Besucher auf das Hamburger Messegelände. Etwa 470 Unternehmen aus zwölf Nationen (2016: rund 450), darunter auch das Urlaubsland MV am Gemeinschaftsstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Deutschland zu Pferd, präsentierten ihr Angebot für Pferdefreunde, -sportler, Halter und Züchter.

Foto: Fachverband Landurlaub MV

Informativ, umweltfreundlich und inklusiv

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

Journalisten erkunden Usedom

Insel Usedom. Kultur & Kulinarik waren die Themen einer Pressereise, zu der die Usedom Tourismus GmbH vom 27. bis 30. April eingeladen hatte. Neun überregionale Journalisten besichtigten bei strahlendem Frühlingswetter kulturelle Sehenswürdig-



Foto: Usedom Tourismus GmbH

Teilnehmer der Pressereise der Usedom Tourismus GmbH zum Thema Kultur & Kulinarik

keiten wie das Rungehaus in Wolgast oder die Bäderarchitektur in Heringsdorf und lernten kulinarische Besonderheiten wie Pommern Tapas und regionale Schätze der Natur wie die Heringsdorfer Jodsole kennen. www.usedom.de

Öko-Camping-Index: Campingland MV am umweltfreundlichsten

Campingverband MV. Mecklenburg-Vorpommern ist die umweltfreundlichste und nachhaltigste Campingregion in ganz Deutschland. Laut aktueller Analyse von Camptanda, der weltweit größten Online-Plattform zum Vermieten und Mieten von Wohnmobilen, liegen im Nordosten 34 ausgezeichnete Eco-Campingplätze – so viele wie nirgendwo sonst in Deutschland. Auf Platz zwei und drei folgen die Bundesländer Bayern (33 Eco-Campingplätze) und Baden-Württemberg (26 Eco-Cam-



Foto: Campingplatz am Wiesengrund

Campingplatz am Wiesengrund – einer der für Umweltfreundlichkeit ausgezeichneten Campingplätze in MV

pingplätze). Auch der Anteil der umweltfreundlichen Plätze im Vergleich zu allen Campingplätzen ist in Mecklenburg-Vorpommern mit 36 Prozent am höchsten. Untersucht wurden insgesamt 182 Campingplätze in ganz Deutschland, die vom Verein Ecocamping e. V. für eine umweltgerechte und nachhaltige Führung ausgezeichnet sind. www.bvcd-mv.de

Gelebte Inklusion und barrierefreier Tourismus in Stralsund

Tourismus für Alle. Das Hotel Rügenblick in Stralsund hat seine Kennzeichnung „Reisen für Alle“ erfolgreich rezertifiziert. Urlauber finden damit im Hotel geprüfte barrierefreie Angebote. Darüber hinaus ist das Hotel Rügenblick eines von wenigen touristischen Inklusionsbetrieben in Mecklenburg-Vorpommern neben unter anderem dem Hotel Sportforum in Rostock und dem Hotel am Tiefwarensee in Waren (Müritz). Inklusionsbetriebe sollen seit dem 1. Januar 2018 laut Bundesteilhabegesetz mindestens 30 Prozent dieser so genannten Zielgruppenmitarbeiter beschäftigen. „Inklusion ist unsere Unternehmensphi-



Foto: BfV Stralsund GmbH

Willi Erdmann, Mitarbeiter mit Down-Syndrom im Hotel Rügenblick.

losophie,“ berichtet Hoteldirektor Thomas Wittemann stolz. Über die Hälfte seiner Mitarbeiter haben einen anerkannten Grad der Behinderung. Da das Hotel Kriterien zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit umfangreich erfüllt, ist es im Verbund inklusiver Hotelbetriebe – den embrace Hotels – organisiert. www.auf-nach-mv.de/barrierefrei

Netzwerkprojekte werden fortgesetzt Landurlaub MV. Die Netzwerkprojekte „Aktivität in der Natur“ (Projektträger TMV),

„Erlebnis Landwirtschaft“ (Projektträger Fachverband Landurlaub) und „Kulturelles Erbe im ländlichen Raum“ (Projektträger Tourismusverband Vorpommern) wurden bis Ende 2020 verlängert. Die Förderung erfolgt aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sowie dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung über das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV. Ziel der Projekte ist die Weiterentwicklung der Themen Angeln, Wandern, Pferdetourismus, regionale Produkte, Tradition & Brauchtum sowie Natürlich romantisch durch den Ausbau der bestehenden Netzwerke und die Umsetzung gezielter Produktentwicklungs- und Marketingmaßnahmen.

Im Projektmanagement gibt es personelle Veränderungen. So übernimmt Maria Freuck ab Juni das Netzwerkmanagement im Bereich Pferdetourismus von Claudia Krempien, die diesen Bereich zehn Jahre lang entwickelte und nun die Geschäftsführung des Pferdesportverbandes MV übernimmt. Frau Freuck hat ihren Master im Management absolviert, sammelte touristische Erfahrungen bei mehreren Unternehmen und ist passionierte Reiterin.



Foto: Maria Freuck

Foto: Oliver Nieschulz

Maria Freuck und Tom Sievert, neue Netzwerkmanager im Bereich Landurlaub

Bereits seit März verantwortet Tom Sievert, bisher Produktmanager im Themenbereich Natur in der Kur- und Tourismus GmbH Zingst, den Themenbereich Angeln. Sandra Hippauf, bisher zuständig für den Angelbereich, übernahm die Projektleitung des EU-Projektes „Baltic Sea Food“, das sich bis Herbst 2020 mit Modellen für Logistik- und Vertriebsstrukturen von regionalen Produkten beschäftigt.

Kontakte: m.freuck@auf-nach-mv.de; Tel. +49 381-4030632; t.sievert@auf-nach-mv.de, Tel. +49 381-4030680; s.hippauf@auf-nach-mv.de, Tel. +49 381-4030634,

Neuberufung des Aufsichtsrats der Festspiele MV

Reinhard Meyer und Erwin Sellering sind neu im Gremium

Nach Auslaufen der Amtszeit des Aufsichtsrats der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern erfolgte die Neuberufung des Kontrollgremiums des Klassikfestivals durch die Gesellschafter der Festspiele MV. Nach einer konstituierenden Sitzung am 8. Mai 2018 wählte das Gremium auf Vorschlag der Gesellschafter seine Mitglieder. Prof. Dr. med. Dr. h.c. (mult.) Horst Klinkmann F.R.C.P. wurde als Erster Vorsitzender des Aufsichtsrats in seiner Position bestätigt. Zum Zweiten Vorsitzenden wurde Dr. Ulrich Ivo von Trotha gewählt.

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern sind Dr. Michael Ermrich, Elke Haferburg, Dr. Matthias von Hülsen, Sigrid Keler, Helmut Freiherr von Maltzahn, Reinhard Meyer, Heike Polzin, Prof. Dr. med. Wolfgang Schareck, Erwin Sellering, Michael Sturm und Thomas Wendorf.

Der Ministerpräsident a. D. Erwin Sellering und der Chef der Staatskanzlei Reinhard Meyer wurden neu in den Aufsichtsrat der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gewählt

Schlussendlich (111)

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat eine Digitale Agenda verabschiedet, also genau genommen nicht Abschied genommen davon, sondern sie im Land begrüßt. Auch der Tourismus kommt darin vor, am Rande. WLAN in Tourismusregionen, vielleicht auch Audio-Guide für Schlossgärten. Die Digitale Agenda beantwortet nicht alle Fragen auf dem Weg der Digitalisierung. Doch das kann auch außerhalb der Landesregierung niemand. Die zentralen Fragen, was, wie viel, wie lange und wie tiefgehend und kolossal das ist, stehen im Raum. Vermutlich sogar so lange, bis jemandem – Mensch? Roboter? – auffällt, dass die Epoche der Digitalisierung vorbei und in Digitalität übergegangen ist. Die aktuelle Digitale Agenda von MV hat sogar neue Fragen produziert, zum Beispiel von der Opposition und von Unternehmerverbänden. Darunter waren auffällig viele kritische Fragen, zumindest wurde das medial so vermittelt. Fakt ist: Die nachvollziehbaren Ansprüche auf gute, weite Natur und ein gutes, weites Netz müssen erstmal in Einklang gebracht werden. Wann und wie das klappt, wissen die meisten heute noch nicht. Neugierig auf die Zukunft sind aber fast alle und so finden sich auch Menschen an, die sich als Experten in Sachen Zukunft ausweisen. Als Zukunftsforscher o. ä. legt man seine Voraussagen am besten für die Zeit an, wo sie einen selbst nicht mehr oder nur noch am Rande betreffen. Ein heute 55-jähriger Prognostiker könnte für ihn relativ gefahrlos und selbst unter der Annahme einer weiter ansteigenden durchschnittlichen Lebenserwartung Voraussagen für die Zeit um 2050 platzieren. Eine zweite Möglichkeit wäre es, sich techni-

scher Hilfsmittel zu bedienen und sich gegebenenfalls dahinter zu verstecken. Schon seit einiger Zeit gibt es den Job-Futuromaten. Er sagt dem Einzelnen nicht, ob und wie es ihn in einigen Jahren noch gibt, aber ähnlich wie Aschenputtel die Linsen sortiert er die Berufsbilder in digitalisierungsfest oder analogverhaftet. Anders gesagt: In welchen Berufen könnte der Arbeitskraft ein Automat oder Roboter unter die Arme greifen und sie aus der Zeit tragen, und in welchen Bereichen geht es um Hilfestellung, aber nicht gleich um Ersatz. Genehmigen wir uns einen futuromatischen Blick in die touristische Arbeitswelt: So genannte Zahlkellner könnten sich mindestens halbieren, da 50 Prozent ihrer Tätigkeiten schon heute Roboter übernehmen könnten. Für Ober- und Barkellner menschelt es mehr, sie sind nur zu 20 Prozent von Maschinen ersetzbar. Auch für Restaurantfachfrauen sieht es nach einer arbeitsreichen Zukunft aus, nur eine von sechs Tätigkeiten wird als automatisierbar erachtet. Hotelfachmänner, Hoteldirektoren und Tourismuskauffrauen haben ebenfalls vergleichsweise gute Aussichten auf Beschäftigung. Hingegen für schon heute häufig ersetzbar werden studierte Touristikmanagerinnen und Touristikwirte gehalten – Roboter lernen schneller als jeder Student. 100-prozentige Jobsicherheit haben nur wenige touristische Berufsbilder, aber insbesondere jene, die ganz nah am Mensch und am Service agieren: Guest-Relations-Manager, animateure, Fremdenführer oder Frühstücksleiter haben vorerst nichts zu befürchten oder zu erhoffen – je nachdem, wie sie ihre persönliche digitale Agenda betrachten.

Bücher übers Land



In „Rügen neu entdecken“ zeigt Maik Brandenburg gemeinsam mit dem preisgekrönten Fotografen Harald Schmitt Deutschlands größte Insel von ihrer schönsten Seite. Und das sind in Wirklichkeit sehr viele Seiten, nicht nur, was den Umfang dieses bilderreichen Bandes angeht, sondern auch die Vielzahl der Aspekte, die das Ostseeiland so attraktiv machen. Ob Rügäner (Ureinwohner), Rügäner (Zugezogene) oder Rügenbesucher: Für alle, Kenner und Liebhaber, bietet dieses Buch überraschende Einblicke in das insulare Leben. In neun Teilen werden Orte und Originale Rügens vorgestellt.

Rügen neu entdecken,

Maik Brandenburg, Harald Schmitt
Erschienen: Juni 2017 im Delius Klasing-Verlag, 24,90 Euro, 160 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-667-10935-4

Qualität der Tourist-Infos sehr gut bis ausreichend

ADAC testete 14 deutsche Orte

Der ADAC hat in 14 deutschen Orten Tourist-Infos getestet. Dabei erhielt Binz auf Rügen als einzige ein „sehr gut“, Rostock ein „gut“ und Heringsdorf auf Usedom landete mit einem „ausreichend“ auf dem letzten Platz. Binz überzeugte mit langen Öffnungszeiten, guten Informationen, einer vorwiegend guten Beratung, einer mehrsprachigen Internetseite und vollständiger Barrierefreiheit. Warnemünde verpasste um weniger als ein Prozent ein „sehr gut“, was unter anderem an einem fehlenden barrierefreien Parkplatz im Umkreis von 50 Metern lag. In Heringsdorf mangelt es an der Ausschilderung, digitalen Angeboten und der Barrierefreiheit.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock
Tobias Weitendorf (verantwortl.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Grundner

